

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 105. Sonntag, den 13. Oktober 1822.

**Sehenswürdigkeiten.**

Was Minerva, als göttliches Ideal gedacht, etwa seyn könnte, darf man auf einer Leipziger Messe nicht mit sterblichen Augen zu sehen hoffen; aber ein junges Frauenzimmer, das uns in Ansehung seines Wissens in einem bewundernswürdigen Grade täuscht, haben uns die Herren Chantour, Sahm et Comp. wirklich zugeführt, und stellten sie uns auf dem großen Messchauplatz vor dem Boseschen Garten, in der Bude Nr. 5, täglich in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 1 bis Abends 9 Uhr dar. — Der Referent hat sich dieser Minerva nicht ohne ungünstiges Vorurtheil genähert, das bekennt er gern; aber er gesteht auch eben so offen, daß er bei weitem mehr gefunden, als er erwartet hatte. Die Antworten auf die ihr vorgelegten Fragen sind in der That im höchsten Grade überraschend; und mögen sie möglich gemacht werden, durch welche Kunst es auch immer sey, so wird sich gewiß jeder Denker, wie der Nichtdenker, durch dieselben höchst angenehm überrascht fühlen. Möge sie recht zahlreichen Zuspruch haben: sie verdient ihn gewiß von allen Ständen.

Eine fast eben so frappante Erscheinung ist die, in derselben Bude sich zeigende Perku-

tisse, ein junges Frauenzimmer, von etwa 20 Jahren, das mit den Haaren, Händen und Zähnen Lasten von 8 bis 900 Pfund in die Höhe hebt und durch ihre weibliche Körperkraft in Erstaunen setzt. — Beide Frauenzimmer erscheinen sehr bescheiden, reinlich und gesittet, und sind durchaus nicht mit andern zu vermissen, die man wohl sonst auf solchen Plätzen findet; es darf also Niemand Bedenken tragen, sich ihrer Bühne zu nähern. Sie verdienen, unseres Erachtens, allen Beifall, und wir wünschen, daß sie ihn erhalten und ermunternde Belohnung finden mögen.

Der große Löwe und seine Familie in ihrer Abstufung, den uns Herr Mogliá aufgestellt hat, ist eine Naturmerkwürdigkeit, die wir nicht leicht so wieder sehen dürften: es ist ein wunderschönes Thier, und die übrigen jüngeren Löwen und Löwinnen, in ihrer Art, eben so interessant; minder wichtig sind einige Affen und Papageien, die man hier als Nebendinge betrachten muß, weil sie uns nicht mehr fremd sind. —

**V e r s c h i e d e n e s.**

Berlin, bei Wolf, ist in diesem Jahre die 2te Auflage von den Grönländischen Pro-

zessen, oder satyrische Skizzen von Jean Paul Fr. Richter, erschienen. Die erste Aufl. erschien vor ungefähr 40 Jahren. Das Schlußwort der neuen Nachrede lautet: „So bleib mir denn gut, mein Leser, ob ich gleich zwei Bändchen satyrischer Skizzen 1781 als Student im Körner'schen Kaffeehause in der Petersstraße zu Leipzig geschrieben.“

Die blonde Locke. Von Chr. Ruffner. Der Rec. (Gen. Lit.-Zeit. 1822 Nr. 45) sagt von diesem kleinen Schauspieler, daß es das Beste der ganzen Sammlung (Erzählungen mit Zwischenspielen, Brünn, bei Traßler, 1820, 2. B.) wäre. „Einige Provinzialismen abgerechnet, die gestrichen oder verändert werden müssen, wird dieß Schauspiel auf jeder Bühne, auf der sich 5 Schauspielerinnen befinden, die in sogenannten Temperamentsrollen glänzen, erbaulichen Effect thun. Der Dialog ist ungewein lebhaft, das Spiel rasch und berechnet. Die Rolle der eifersüchtigen Ehefrau wünschen wir einer Schauspielerin, die bei aller Befangenheit und Kenglichkeit doch keineswegs den Humor vergißt und sich listig zu wenden weiß, sonst möchte sie zuletzt ein wenig albern da stehn.“

Am 12. Januar starb zu Breslau der berühmte Philolog, Oberbibliothekar und Professor Joh. Gottlob Schneider, geboren zu Colmen bei Wurzen am 18. Jan. 1750.

„Eelig, himmelfelig ist das hochhabene Amt, auszuspenden, gleich der Sonne, durch den großen Raum der Welt, ins Unendliche des Geistes Lebensnahrung, Licht und Kraft.“ Dieß schöne Wort von Bürger sollte man allen Schullehrern ins Herz reden. (Gen. Lit.-Zeit. 1822, Nr. 42.)

Allem Anschein nach wird man nie aufhören zu spielen. Warum? Weil es nie an Müßiggängern, Gewinnsüchtigen und Betrügern fehlen wird. (Unterhaltungsstunden für Gebildete, von W. Vogel, Arau 1819.)

Zu wessen Hörsaal zu Leipzig eilen dort die Jünglinge in so großer Zahl, von heftigem Triebe beseelt, den Vorlesungen beizuwohnen? — Ich sehe einen stillen kränzlich bleichen Lehrer, aber mit mildem Antlig, aus dessen Augen die ehrlichste Menschenliebe strahlt, ha, frommer Gellert, jetzt erkenne ich dich. (Die Dichter im Leben, wie im Wirken. Program von Dehlschlager, übers. von G. Loh)

Der Tugendhafte — sagt Seneca — welcher mit dem Unglück kämpfet, ohne zu unterliegen, ist ein Gegenstand, worauf die Augen der Götter mit Wohlgefallen verweilen.

Vom 5. bis zum 11. October sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.  
Ein Knabe 1 Jahr, Joh. Matthias Eckerts, Bürgers und Einwohners Sohn, in der Schloßgasse.

**S o n n t a g.**

Ein Knabe 14 Wochen, Franz Anton Meyer's, Schneiders Sohn, am Rosspitze.

**M o n t a g.**

Ein Mädchen 10 Wochen, Mstr. Friedrich Ludwig Struck's, Bürgers und Schuhmachers Tochter, in der Petersstraße.

**D i e n s t a g.**

Eine unverheirathete Weibspers. 41 Jahr, Marie Elisabeth Kleeblattin, aus Leutsch gebürtig, Versorgte, im Georgenhause.

Ein todtegeb. Knabe, Mstr. Friedrich Christian Kunzens, Bürgers und Tuchmachers Sohn, vor dem Halleschen Pfortchen.

**M i t t e w o c h.**

Ein Mädchen 28 Wochen, Georg Gottlieb Schilling's, Neubleurs Tochter, auf der Neugasse.

**D o n n e r s t a g.**

Eine unverheirathete Weibspers. 42 Jahr, Johanne Juliane Dorothee Rischin, Einwohnerin, im Jacobsspital.

Eine unverheirathete Mannspers. 24 Jahr, Joh. Rudolph Gyr, Zimmergeselle, aus Graßstahl bei Zürich in der Schweiz gebürtig, ebendasselbst.

Ein unzeit. todtegeb. Mädchen, Joh. Gottlob Janichens, Handarbeiters Tochter, am Münzthore.

Ein neugeboren Kind, weibl. Geschlechts, ungefähr 14 Tage alt, wurde am 8. d. M. im schleußiger Holze am Kettelwehre im Pleißensflusse todte gefunden, im Jacobsspital.

**F r e i t a g.**

Ein Mann 35 Jahr, Hr. Wilhelm August Schmidt, Bürger und Cramer, auf der Hintergasse.

Eine unverheirathete Mannspers. 32 Jahr, Christian Friedrich Hörigsch, aus Grimmschau gebürtig, ein wegen Dieberei in Gewahrsam befindlich gewesener Inhaftat, hatte sich am 10. d. M. in seinem Gefängnisse erhängt, am Markte.

3 aus der Stadt. 5 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhause. 3 aus dem Jacobsspital. Zusammen 12.

Vom 4. bis 10. October sind getauft:

16 Knaben, 12 Mädchen. Zusammen 28 Kinder.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

**Theateranzeige.** Heute, den 13ten: der Freischütz.

**Literarische Anzeige.** In der Expedition dieses Blattes ist in Commission zu haben: **Sonst und Jetzt, oder: Zweiter Besuch der Leipziger Messe.** Launiges Gedicht, 8. 1 Gr.

**Literarische Anzeige.** In der Expedition dieses Blattes ist in Commission zu haben: **Mäuschenbusch** nach der durch Universität und Handel weit berühmten Lindenstadt (Leipzig). Launiges Gedicht, 8. 1½ Gr.

**Kleiner Catechismus für Dienstbothen und Gesinde** ist fertig geworden und in Commission für 4 Gr. und 8 Exemplare für 1 Thlr. bei dem Buchdrucker **J. E. Vater** in Leipzig, Hintergasse Nr. 1216, zu haben.

**Allgemeinnützige Bekanntmachung.** Bei mir ist zu haben: Theoretisch-practische Anweisung, wie man sich selbst, auf die allersicherste und beste Art, 1) die sämtlichen syphilitischen Uebel; 2) alle Schwächen der Geburtsorgane; 3) Hypochondrie; 4) alle Arten Ausschläge u. s. w. heilen kann. Achte Auflage, gebunden 1 Thlr. — Auch ist bei mir zu haben: Gesundheits-Schnupftabak, in Bleikapseln à 6 Gr. — Das ganze Pfund 4 Thlr. — Diejenigen, die mich mündlich konsultiren wollen, belieben sich des Morgens von 7 bis 10, und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr zu mir zu bemühen. Meine Wohnung ist auf dem neuen Neumarkt Nr. 21, 1 Treppe hoch, unweit der hohen Lilie. Leipziger Michaelismesse 1822. **S. H. Burgheim, Doctor medicinae** allhier.

**Erhaltung und Verbesserung des Gesichtes durch Augengläser und Verhaltensregeln für gesunde und schwache Augen.**

Hierzu werden die Augen, der Zustand der Gesundheit und die übrigen Umstände, in wieferne solche auf Sehkraft Einfluß haben, genau untersucht und darnach die feinsten Gläser (auf Verlangen mit ordinären jedoch dauerhaften, oder mit den elegantesten Fassungen) so bestimmt und nebst den nöthigsten Verhaltensregeln gegeben: daß durch deren Gebrauch die Sehkraft erhalten und nach Möglichkeit der Umstände verbessert wird. Bei Aenderung der Sehkraft werden auch wieder andere passendere Gläser eingesetzt. Auf gleiche Weise können auch abwesende Personen für ihre Augen Rath und Hülfe erhalten, wenn sie die kleine Schrift:

**Taubers Anweisung für auswärtige Personen** u. s. w. 3te verbesserte Auflage, Leipzig 1821, bei **J. A. Barth** und im oculistischen Institute Preis 2 Gr. genau beantworten.

Im oculistischen Institute zu Leipzig in der Grimma'schen Gasse an der Ritterstraße Nr. 753 durch **M. Gottfried Tauber**.

**F. W. Barth, concess. Siegellackfabrikant aus Altenburg,** empfiehlt sich mit allen Sorten Siegellack in runden und breiten Stangen und von verschiedenen Farben; desgl. mit Kästchen von 10 bis 12 Stängelchen, verschiedenfarbigen ff. Lack, ff. Ofen- oder Räucherlack, Königs- und Berliner Rauch, Chocolate, englischen und deutschen Rosen-Dpodeldoc, Schreibfedern u. s. w., bestens. Seine Bude ist auf dem Markt vom gräßl. Hohenthalschen Hause nach dem Rathhaus zu.

**H. Marcus Oppenheimer und Kirchberg,**

aus Frankfurt a. M.,

empfehlen sich mit einem wohl assortirten Lager von gefassten und un gefassten Juwelen Perlen, coul. Steinen u. s. w., und offeriren im Einkauf von Brillanten, Rosetten, Perl'n und coul. Steinen die höchsten Preise. Logiren Reichsstraße Nr. 506, bei Wittwe Starke.

**Das neu erfundene Glanzwichspulver von Denstorff,**  
Apotheker zu Schwanebeck, ist in und außer den Messen in versiegelten Packeten  
von  $\frac{1}{2}$  Pfund nebst Gebrauchsanweisung für 2 $\frac{1}{2}$  Gr. zu haben im Commissions-Comptoir  
Nikolaikirchhof Nr. 764.

**F. Arlés aus Paris.**

Wollene und bourre de Soye-*Shals*-Fabrik von Lyon, Nismes und Paris.  
Niederlage von türkischen und französischen *Cachemire*.  
Barthels Hof am Markte, 1 Treppe hoch vorne heraus.  
Niederlage der bourre de Soye-*Shawls* des Herrn Ajac aus Lyon.

**Englische Patent-Spitzen und Tülls.**

**G. F. Urling et Comp., aus London,**  
erhielten so eben eine bedeutende frische Sendung  
ihrer Patent-Tülls, glatte so wohl als gemusterte in den allerneuesten Dessains, Kleider,  
Schleier &c. die der verspäteten Ankunft wegen zu den billigsten Preisen verkauft werden.  
Ihr Lager ist wie bisher Katharinenstraße Nr. 373 bei Madame Weiß, neben Herrn  
Frege, eine Treppe hoch.

**Ein Commissions-Lager von gebleichter Leinwand,**  
aus einer der ersten böhmischen-Leinwand-Fabrik, befindet sich diese  
Messe Hainstraße im Birnbaum, 1ste Etage Nr. 4.

**Hartwig und Freytag, Petersstraße No. 36,**  
empfangen eine Partie baumwollene wattirte Damenstrümpfe und verkaufen selbige das  
Paar zu 6 Gr.

**Feine schwarze und couleurte engl. Merinos,**  
die Elle 4 bis 6 Gr., *Mubles*-*Cattune* von 2 $\frac{1}{2}$  bis 6 Gr., Vorhangs-*Mouffeline* das Stück  
von 30 Ellen 2 Thlr.; desgleichen feinere 3 bis 6 Thlr.,  $\frac{1}{4}$  breite *Roullaux*-Zeuge 4 bis  
6 Gr., *Gardinen*-*Frangen* das Stück von 30 Ellen 16 bis 24 Gr., wollene *Moireens* 8 $\frac{1}{2}$   
bis 10 Gr., *Trou Troutücher* 18 bis 20 Gr., *Regenschirme* 32 bis 48 Gr., neue wollene  
und halbseidene carrirte Kleiderstoffe nebst mehrern andern französischen und englischen *Mo-*  
*dewaaren* empfangen

Hartwig und Freytag, Petersstraße Nr. 36.

**E N G L I S C H E S P I T Z E N .**

**James Fisher und Comp., aus London,**  
haben ihr Lager durch eine neue Sendung wieder vollständig assortirt.  
Catharinenstraße No. 369.

**J. C. Meyer von Hamburg**  
empfiehlt sich mit einem Vorrath neuer Mobilien in Mahagony, geschmackvoller Arbeit und  
billigen Preises. Das Waarenlager befindet sich in der Grimmaschen Gasse an der Ecke  
des alten Neumarkts Nr. 612, eine Treppe hoch.

**Commissions-Lager ostindischer Liqueurs**  
von C. Torndon & Comp. in Batavia,  
die Bouteille 10 Gr.

**Aecht Damascener Rosenöl,**  
der Flacon, in schönen Etuis, mit Gebrauchsanweisung  $1\frac{1}{2}$  Thlr.,  
und

**Venusmilch,**  
das Glas mit Gebrauchsverordnung 10 Gr., bei  
J. G. Graeser, Droguist in Leipzig,  
neuer Neumarkt No. 14, der großen Feuerkugel gegenüber.

---

**Schwarz und Münster, aus Paris,**  
beziehen diese Messe mit einem schönen Assortiment in gefassten und ungefassten Juwelen,  
Perlen, couleurten Steinen und Bijouterien, bei Herrn Jacobi, Reichstraße Nr. 545.

**P a n o r a m a**

von

**L e i p z i g**

en haut relief.

ist in Nr. 1090 vor dem Halle'schen Pfortchen von früh 8 Uhr bis Abends 6 Uhr zu sehen.  
Einlaßkarten zu 12 Gr. sind in Nr. 431 und am Eingange zu bekommen.

Merzdorf.

---

Anzeige. Von heute an wohne ich in der Burgstraße Nr. 135, 2 Treppen hoch.  
Leipzig, den 12. Oktober 1822.

D. Carl Eduard Otto, außerordentlicher Professor der Rechte.

---

Wohnungsanzeige. Von jetzt an wohne ich in der Hainstraße, im goldenen Stern  
3 Treppen hoch. Ernst Heinrich Martius, Wechsel-Sensal.

---

Empfehlung. Die Gersche Juwelen-, Gold- und Silberwaarenhandlung  
kauft stets Juwelen, Gold und Silber.

Auch empfiehlt sich selbige mit einem vollständigen und im neuesten Ge-  
schmack assortirten Juwelen-, Gold- und Silberwaarenlager.

---

Verkauf. Ein wohlgebauter starker Wallach, als Einspanner vorzüglich brauchbar,  
steht wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Das Nähere ist in der Hinrich'schen Buch-  
handlung auf dem neuen Neumarkte Nr. 3 zu erfahren.

---

Verkauf. Consignationen und Designationen à 100 Stück 6 Gr., mehrere Sorten  
Fracht- und Mauthbriefe à Buch 6 Gr., Courszettel à 100 Stück 7 Gr., Staatspapier-  
zettel à 100 St. 8 Gr., gestempelte und ungestempelte Wechselproteste, Prozeßtabellen das  
Buch 6 Gr., Liquidationen, auch gerichtliche, das Buch 6 Gr., Registranten das Buch  
6 Gr., Inspektionstabellen das Buch 6 Gr., Bewirthungstaren für Landwirthe, Dubikate  
zu Kirchenbüchern, das Buch 6 Gr., mehrere Sorten Gevatterbriefe, das Buch 5 Gr., sind  
stets zu haben bei  
Fr. Richters Wittwe, in der Dresdner Herberge.

**Verkauf.** Mit einem ganz billigen Preise verkaufen wir diese Messe alle Sorten Spiegel neuester Façon, Spiegelglas von 10 bis 60 Zoll hoch, so wie auch eine große Partie Makulatur-Papier, in 3 verschiedenen Sorten, und können solches Ballenweise zu einem niedrigen Preise erlassen.

S. Bendikt und Söhne, in der Nicolaistraße Nr. 532, Quandts Hof gegenüber.

Zu verkaufen ist ein zweiflügeliger Wiener Reisewagen in komplett gutem Zustande befindlich. Näheres zu erfragen beim Hausmann in der goldnen Glocke Nr. 375, Brühl.

**Verkauf.** Vier Stück steinerne Statuen und einige große Werkstücke sind zu verkaufen in Nr. 1246, Quergasse.

**Verkauf.** Eine zweiflügelige Britschke ist billig zu verkaufen. Das Nähere bei dem Hausmann im kleinen Joachimsthal.

C. N. J. Rorer, Zuckerbäcker, in der Klostergasse, der Post gerade gegenüber, empfiehlt sich mit verschiedenen Sorten Ciocolade, feinen, von französischen Weingeist abgezogenen, Liqueurs, Triester Merzamino Cipro und Samos-Wein, Bischoff und Cardinal, Punsch, Oriade, Limonade und Bischoffessenz, Syrop Cappilaire, Kirsch-, Himbeer- und Johannisbeer-Saft, Himbeer-Essig, Jostischen Bonbons und Baise's, Drogen, Pastikloge, Gellés und eingemachten Früchten, verschiednerlei Macaronen und andern kleinen und großen gefüllten und ungefüllten Backwerke, Baumkuchen und so weiter.

Er liefert auch Fassenweis Caffee, Thee, Chocolate mit und ohne Milch und andere warme und kalte Getränke, nimmt alle in sein Fach einschlagende Bestellungen an und verbindet sich, empfehlungswerthe Waare mit prompter Bedienung und zu billigen Preisen zu liefern.

**Ausverkauf.** Silberplattirte Kutschlaternen in mehreren Façons, desgleichen plattirte Leisten an Kutschen, Rosetten und Sternchen auf Riemenzeug, sollen, um das Lager zu räumen, unter dem Fabrikpreis, und bei Parthien für die Hälfte des Fabrikpreises, verkauft werden bei: Joh. Sigmund Klett jun., Ritterstraße Nr. 711.

**Gesucht.** Es wird ein junger, unverheiratheter Mann, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, als Markthelfer gesucht. Zu erfragen im Brühl Nr. 418, eine Treppe hoch.

**Werbvermietung.** Ein Gewölbe mit Logis, so wie 2 Stuben, sind in der Reichsstraße Nr. 541 auf der Budensfreien Seite zu vermieten und daselbst zu erfragen.

**Vermietung.** Ein Theil von einer schönen ersten Etage am Markt kann an eine stille Familie überlassen und in der Expedition dieses Blattes nachgewiesen werden.

**Vermietung.** Auf dem Brühl Nr. 454, 1ste Etage, sind zwei Stuben nebst Alkoven zu vermieten, selbige können sogleich bezogen werden, passend für einen Juwelier oder Banquier.

**Einladung.** Heute Sonntag Abend gehe ich, von halb 7 Uhr an, ein Nachtschießen, verbunden, zur Erholung des gesammten anwesenden Publikums, mit Abbrennung eines darauf folgenden schön gearbeiteten Feuerwerks. Ich bitte um zahlreichen Zuspruch. Uebrigens werde ich mich auch mit warmen Speisen und Getränken bestens zu empfehlen suchen.  
Deizner. Vorderes Brandvorwerk.

**Vermiethung.** Ein Fremdenlogis, bestehend aus einem großen Zimmer und Cabinet, brauchbar für Waarenlager und Niederlage, in der besten Buchhändlerlage, ist von jetzt an zu vermieten. Nachricht ertheilt Friedrich Hofmeister, Grimma'sche Gasse Nr. 612.

**Zhorzettel vom 12. October.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>
Gestern Abend.		
Dr. Cammerhr. v. Griesheim, v. Wehlig, b. Demois. Dose	5	Dr. Bar. von der Rasenburg, kurfürstl. hess. Cammerhr. u. Geschäftsträger am k. sächs. Hofe, v. Cassel, im Hot. de Bav.
Dr. Rfm. Burkhardt, v. Strehla, b. Schumann	5	Vormittag.
Dr. Creischptm. v. Hohenthal, v. Dresden, in Hohenthals Hause	7	Die Stollberger f. Post
Drn. Rfl. Labouhere u. Birch, a. Hamburg, v. Dresden, im Hot. de Russie	7	Dr. Rfm. Kummel, v. Rom, im Hot. de Bav.
Vormittag.		Dr. Buchhdl. Ettinger, v. Cotha, in Stadt Hamburg
Die Dresdner r. Post	6	Dr. D. Wolff, Dr. Hofgerichts-Advocat De- weite, u. Dr. Rfm. Sadowsky, a. Riga, v. Paris, unbestimmt
Die Baugner r. Post	6	Nachmittag.
Die Breslauer r. Post	7	Dr. Rfm. Sause, v. Raumburg, in d. Laute
Dr. Oberhofgerichtsrath v. Jehmen, v. Stau- schitz, bei D. Krig	9	Dr. Oberlandesgerichts-Direktor Geißler, v. Raumburg, im Hot. de France
Dr. Rfm. Kacykowski, v. Lübben, unbest.	9	Eine Kafette von Lügen
Die Dresdner Diligence	11	Dr. Prof. Ettingshausen u. Stud. Schröt- ter, a. Wien, v. Mainz, unbest.
Dr. Obersteuerprocurat. Eisenstock u. Secret. Fischer, v. Dresden, im Schilde	12	Die Hamburger r. Post
Dr. Rfm. Ploß, v. hier, v. Dresden zur.	12	Dr. Commissionär. Stockmann, v. Kelbra, im gold. Adler
Nachmittag.		Dr. Partif. Pöhr, v. Frankf. a. M., im Hot. de Russie
Dr. Rfm. Stölzel, v. Marglissa, bei Kad. Claudius	1	<b>Peterssthor.</b>
Dr. Cammermusic. Dogauer, von Dresden, beim Einnehmer Rieth	2	Gestern Abend.
Eine Kafette von Eisenburg	5	Drn. Rfl. Schubert u. Rudolph, v. Gera, in Stadt Hamburg
<b>Halle'sches Thor.</b>	<b>U.</b>	Dr. Bar. v. Brenn, v. Wehlig, im H. de Pr.
Gestern Abend.		
Dr. Cammercommiss. Dieze, v. Barby, im Hot. de Baviere	6	Nachmittag.
Dr. Rfm. Cotta, v. Mailand, Nr. 185	6	Dr. Hauptm. v. Rintwig, v. Zeig, b. Sander
Dr. Dr. Reifig, v. Berlin, im H. de Russie	7	Dr. v. Sedendorf, v. Neuselwitz, im g. Adler
Eine Kafette von Schkeuditz	8	Dr. M. Keps, v. Zeig, im weißen Hof
Vormittag.		Dr. v. Brandenstein, v. Sachsengrün, unbest.
Eine Kafette v. Delitzsch	2	Dr. Rfm. Kühn, v. Zeig, im Posthorn
Dr. Rfm. Günther, v. Halle, im Schw. Kreuz	8	<b>Hospitalthor.</b>
Die Landsberger f. Post	10	Gestern Abend.
Eine Kafette von Delitzsch	12	Ein Coburger f. Post
Nachmittag.		Vormittag.
Dr. Oberlandjägersr. v. Schlieben, von Magdeburg, pass. durch	1	Die Annaberger f. Post
<b>Kanstädter Thor.</b>	<b>U.</b>	Dr. geh. Rath v. Flothow, a. Dresden, v. Grimma, in der Säge
Gestern Abend.		
Dr. Rfm. Zeiffing, v. Gisleben, im g. Adler	7	Nachmittag.
Dr. Landschaftscassirer Meyer, Dr. Inspelt. Biehweg u. Dr. Cassendier Kummel, v. Weimar, in Nr. 245	9	Dr. Oberstadtschrd. Größsch, aus Chemnitz, in der Säge
		Die Schneeberger f. Post
		Dr. Gen.-Accisinsp. Dr. Dienemann, von Penig, im Hot. de Bav.
		Dr. Bürgermstr. Wirth, a. Chemnitz, unt.